

B KULTURWISSENSCHAFTEN
BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG

Personale Informationsmittel

Dieter HENRICH

Das Andere seiner selbst

EDITION

- 26-1** ***Das Andere seiner selbst*** : die Logik der Entwicklung Hegels von Schellings Identitätssystem zur Theorie des absoluten Geistes (Jena 1801-1805) / Dieter Henrich. Hrsg. und eingel. von Niklas Jaenecke. Mit einem Vorwort von Manfred Frank. - Frankfurt am Main : Klostermann, 2026. - 252 S. ; 22 cm. - ISBN 978-3-465-04661-5 : EUR 39.00
[#9960]

Der 2022 verstorbene Philosoph Dieter Henrich (*1927), der sich schwerpunktmäßig mit der Philosophiegeschichte um 1800 sowie damit zusammenhängend mit der sogenannten Konstellationsforschung befaßte, erreichte ein hohes Alter.¹ Doch publizierte er keineswegs alles, was er geschrieben hatte.² Besonders relevant ist dies bei dem hier vorgelegten Nachlaßwerk, das er zu Lebzeiten zwar mehrfach angekündigt hatte, das dann aber

¹ ***Philosophie und Leben*** : Erkundungen mit Dieter Henrich ; [Festschrift für Dieter Henrich zum 90. Geburtstag] / hrsg. von Friedrich Vollhardt. - Göttingen : Wallstein, 2018. - 347 S. : 1 Ill. ; 23 cm. - ISBN 978-3-8353-3238-6 : EUR 29.90 [#6228]. - Rez.: **IFB 18-4**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9427> - ***Ins Denken ziehen*** : eine philosophische Autobiographie / Dieter Henrich. Im Gespräch mit Matthias Bormuth und Ulrich von Bülow. - München : Beck, 2021. - 282 S. ; 22 cm. - ISBN 978-3-406-75642-9 : EUR 28.00 [#7408]. - Rez.: **IFB 21-2**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10808>

² Einige seiner Bücher wurden in **IFB** besprochen: ***Werke im Werden*** : über die Genesis philosophischer Einsichten / Dieter Henrich. - München : Beck, 2011. - 216 S. ; 21 cm. - ISBN 978-3-406-60655-7 : EUR 22.95 [#1889]. - Rez.: **IFB 12-4**
<http://ifb.bsz-bw.de/bsz339020237rez-1.pdf> - ***Sein oder nichts*** : Erkundungen zu Samuel Beckett und Hölderlin / Dieter Henrich. - München : Beck, 2016. - 493 S. ; 22 cm. - ISBN 978-3-406-66324-6 : EUR 39.95 [#4980]. - Rez.: **IFB 17-2**
<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8444> - ***Ausgewählte Schriften zur Philosophie Kants*** / Dieter Henrich. [Flavio Auer, Angelika Kreß, Michael Schwingenschlögl (Hrsg.)]. - Frankfurt am Main : Klostermann. - 20 cm [#9334]. - Bd. 1. Zur Konstitution des Systems. - 1. Aufl. - 2024. - 282 S. - ISBN 978-3-465-04637-0 EUR 39.00. - Rez.: **IFB 25-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13006>

doch nicht das Licht der Öffentlichkeit erblickte, sondern nur als Manuskript im kleinen Kreis zirkulierte.

Davon berichten Manfred Frank in seinem *Vorwort* und der Herausgeber Niklas Jaenecke in seiner Einleitung zu diesem Buch,³ das sich aus verschiedenen Manuskriptteilen zusammensetzt, über deren Zusammenhang im editorischen Bericht, der auch die Entstehungsgeschichte des Textes aus der Zeit um 1800 rekonstruiert, informiert (S. 42 - 47). Der Text behandelt ein Problem aus der Entstehungsgeschichte des deutschen Idealismus, das übrigens auch im Umkreis von Henrich dessen Doktorand Panajotis Kondylis in seinem Buch *Die Entstehung der Dialektik* (1979) traktiert hat. Und Henrich selbst hat umfangreiche Studien vorgelegt, die hier gleichfalls von Bedeutung sind.⁴

Bei Henrich steht nun im Vordergrund die Frage, wie sich im entstehenden Deutschen Idealismus, zu dem Fichte, Hölderlin, Hegel und Schelling beigetragen haben, die Möglichkeit entwickelte und darstellte, das alte Problem des Verhältnisses von Einem und Vielem zu fassen, in dem man „alles Mannigfaltige der Wirklichkeit auf absolute Einheit“ zurückführte (S. 25), so die *Einleitung*. Für Henrich charakteristisch ist dabei die Beschäftigung mit dem Thema des Selbstbewußtseins zentral, wie auch aus seinen Studien zu Kant und Fichte hervorgeht.⁵

Nun hat Henrich zufolge Hegel seine Theorie des absoluten Geistes in der Auseinandersetzung mit Schelling und dessen Theorie der absoluten Identität entwickelt. Dabei geht es um den Monismus als grundlegende Denkform, indem Henrich von der Grundoperation Hegels ausgehend die Vorstellung, die im Titel des Bandes auftaucht, nämlich das Andere seiner selbst, zu erhellen sucht. Dies wird dann im weiteren auf die Entwicklung von Hegels Philosophie in seiner Jenaer Zeit bezogen. Es geht also um die Entstehungsgeschichte des Denkens von Hegel in einer zentralen Phase, die hier im Rahmen dieser kurzen Rezension indes in keiner Weise verkürzt angemessen dargestellt werden kann. Das wird auch schon durch den Eingangssatz Henrichs angezeigt: „Ein Jahrhundert kraftvoller, aber diffuser Rezeptionsgeschichte hat uns darüber belehrt, dass man gerade über das Grundsätzliche von Hegels Denken am allerschwersten zur Klarheit kommt“ (S. 51). Henrich erläutert dann Gründe für die Schwierigkeiten des

³ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1375530437/04>

⁴ **Grundlegung aus dem Ich** : Untersuchungen zur Vorgeschichte des Idealismus Tübingen - Jena (1790 - 1794) / Dieter Henrich. - Frankfurt am Main : Suhrkamp. - 22 cm. - ISBN 3-518-58391-3 - ISBN 3-518-58384-0. - Bd. 1. - 1. Aufl. - 2004. - 934 S. - Bd. 2. - 1. Aufl. - 2004. - S. 940 - 1740.

⁵ **Dies Ich, das viel besagt** : Fichtes Einsicht nachdenken / Dieter Henrich. - Frankfurt am Main : Klostermann, 2019. - XIII, 305 S. ; 22 cm. - ISBN 978-3-465-04317-1 : EUR 39.00 [#6671]. - Rez.: **IFB 20-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10147> - Siehe auch **Die Struktur der Subjektivität** : eine Auseinandersetzung mit Dieter Henrich / Manfred Frank. - Originalausgabe. - Frankfurt am Main : Klostermann, 2024. - 220 S. ; 20 cm. - (Klostermann Rote Reihe ; 158). - ISBN 978-3-465-04644-8 : EUR 24.80 [#9261]. - Rez.: **IFB 24-3** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12794>

Verständnisses, darunter ist neben inneren auch der zu nennen, daß die Philosophie von Henrichs eigener Zeit „den produktiven Kontakt zu den eigentlichen Intentionen von Hegels Denken verloren“ habe (S. 52). So ist das Systemdenken Hegels in eigenartiger Weise vor- und nachkantisch, weil es einerseits die Metaphysikkritik Kants in Rechnung stellt, andererseits aber selbst auf Metaphysik zielte, die in eine alte Tradition gestellt wurde, welche von Kant seiner Auffassung nach nicht berührt worden war (S. 52).

Sodann geht es neben den philosophischen Fragen immer auch um die Quellenfrage, da sich nicht alles direkt belegen läßt, was für das Verhältnis der Denker untereinander, hier vor allem Hegels und Schellings, von Bedeutung ist. So ist nicht für jede Phase gleichermaßen belegt, wie intensiv Hegel Schellings Schriften studierte; manche Dinge sind nur zu vermuten, so z.°B. daß Hegel wohl nicht dafür verantwortlich zu machen sei, „dass Schelling im Mai 1801 zum ersten Mal mit einem Entwurf der Identitätsphilosophie hervortreten konnte und wirklich hervortrat“ (S. 107). Hegels Differenzschrift wird von Henrich ebenso einbezogen wie dessen Dissertation über die Planetenbahnen, die sich terminologisch stark an Schelling anlehnte.

Die Schrift Henrichs ist so dicht, daß hier nur auf die Notwendigkeit einer gründlichen Lektüre verwiesen werden kann, ohne sie hier selbst auch nur ansatzweise leisten zu können. Ein Register ist in dem Band leider nicht enthalten, dafür aber eine *Bibliographie* (S. 249 - 252).

Der anspruchsvolle Text, der ein wichtiges Dokument des Werkes von Henrich darstellt, ist vor allem für Spezialisten des Denkens von Hegel und Schelling sowie des deutschen Idealismus und der Philosophie um 1800 von nachhaltigem Interesse. Philosophische Seminarbibliotheken werden das Buch sinnvollerweise anschaffen.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13562>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13562>